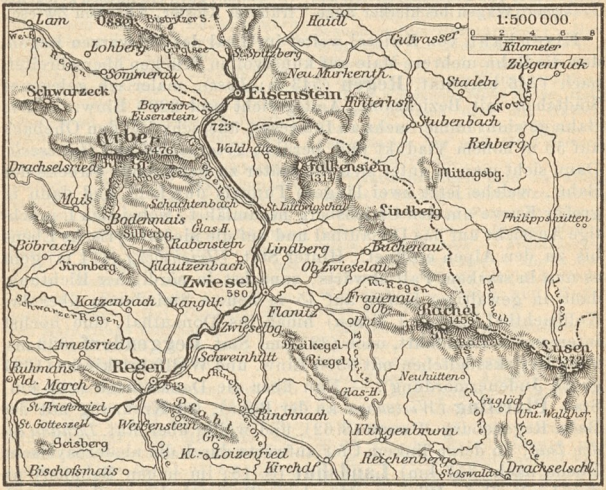
Darin besteht auch für den Touristen die Anziehungskraft dieses Waldgebirges, welches sonst wenig bietet, zumal Unterkunft und Verpflegung noch ganz primitiv sind und dem anspruchsvollern Reisenden nicht genügen. Die Bewohner sind kräftig und gutherzig, aber noch ziemlich roh, streng konservativ, treiben

schön nach Böhmen; bei klarem Wetter sieht man die Alpen. Nun hinab in $^3/_4$–1 St. zu dem 500 m tiefer liegenden **Arbersee** (950 m), urwüchsig wilde Vegetation, Echo; *Wirtshaus.* Durch prächtigen Wald in $1^1/_2$ St. hinab nach *Schachtenbach* mit der großen Kristallglasfabrik von Steigerwald und in $1^3/_4$ St. über



Wegekärtchen vom Bayrischen Wald.

Holzhandel oder arbeiten in den zahlreichen sehr bedeutenden Glashütten.

I. Um einen flüchtigen Einblick zu gewinnen, geht man von Zwiesel (Führer 6 M. tägl.) auf der Fahrstraße über ($^3/_4$ St.) *Rabenstein* (Wirtshaus), mit Villa des Glashüttenbesitzers Steigerwald, nach ($3^1/_2$ St.) **Bodenmais** (662 m; *Post*), mit Berg- und Hüttenamt; im *Silberberg* werden Schwefelkieslager abgebaut. Von hier steigt man durch das **Riesloch*, eine gangbar gemachte romantische Schlucht, in 3 St. auf den **Arber** (1476 m), den höchsten Punkt des Waldes, der eine prächtige Aussicht gewährt, besonders *Rabenstein* zurück nach Zwiesel. Starke Tagestour, 10–11 St., doch kann man bis Bodenmais fahren und den Wagen an den Arbersee bestellen.

II. Für kräftige Fußgänger eine andre Tagespartie: Von Zwiesel mit Führer zu Fuß (früh aufbrechen) auf den ($3^1/_2$ St.) ***Falkenstein** (1314 m) inmitten der großartigsten Urwaldpartie des Bayrischen Waldes, mit schönem Panorama. Dann in $^1/_2$ St. hinab zum *Waldhaus* (Wirtshaus), Rast. Nun immer durch Wald, die Eisenbahn kreuzend hinüber nach *Schachtenbach*, durch köstlichen Hochwald in $2^1/_2$–3 St. zum *Arbersee* (Wirtshaus) und in $1^1/_4$–$1^1/_2$ St. auf